

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

März 1984

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

11-14304



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im März 1984	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

Tabellenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (März 1984)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (März 1984)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (März 1984)	11
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar - März 1984)	12
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar - März 1984)	13
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar - März 1984)	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
r	=	berichtigte Zahl

Abkürzungen

Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
H.v.	=	Herstellung von
ADV	=	Automatische Datenverarbeitung
EBM-W	=	Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im Juni 1984
Preis: DM 2,90
Bestellnummer: 2020410 - 84103

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im März und im 1. Vierteljahr 1984

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im März 1984 wurden von den Amtsgerichten insgesamt 1 548 beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren gemeldet. Das sind 5,3 % mehr als im März 1983 (1 470). Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen lag im März 1984 um nur 0,3 % höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres (1 075). Die rückläufige Entwicklung der Insolvenzen, die gegen Ende des Jahres 1983 zu beobachten war, hat sich im 1. Vierteljahr 1984 nicht fortgesetzt. Die Gesamtzahl der Insolvenzen ist im 1. Quartal 1984 wieder - wenn auch nur leicht - um 0,4 % gegenüber dem 1. Vierteljahr 1983 auf 4 306 Fälle angestiegen.

Maßgeblich für den Anstieg der Konkurs- und Vergleichszahlen war nicht die Entwicklung im Unternehmenssektor, sondern die Zunahme der Insolvenzen von natürlichen Personen und von Nachlaßkonkursen von denen im 1. Vierteljahr 1984 1 222 Fälle (+ 15,6 % gegenüber 1. Vierteljahr 1983) gezählt wurden. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen (3 084) war im 1. Vierteljahr 1984 dagegen um 4,5 % niedriger als im

1. Vierteljahr 1983. Im 4. Quartal 1983 hatten die Insolvenzen allerdings noch wesentlich stärker (um rd. 16 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) abgenommen. Rückläufig gegenüber dem 1. Vierteljahr 1983 waren die Insolvenzzahlen im Verarbeitenden Gewerbe mit 591 Fällen (- 14,7 %), im Dienstleistungsbereich mit 776 Fällen (- 3,0 %) und im Verkehrssektor mit 116 Fällen (- 29,7 %). Dagegen lagen im Baugewerbe mit 720 Fällen (+ 2,6 %) und im Handel mit 816 Fällen (+ 2,3 %) die Zahl der Insolvenzen höher als im 1. Vierteljahr 1983. Von allen betroffenen Unternehmen waren 571 in die Handwerksrolle eingetragen (+ 10,4 %).

Von den nachgewiesenen Konkursen (darunter 9 Anschlußkonkursverfahren wurden 1 067 eröffnet, 3 230 mangels Masse abgelehnt. Die Zahl der eröffneten Vergleichsverfahren belief sich auf 18. Von den Gerichten wurden die voraussichtlichen Forderungen im 1. Vierteljahr 1984 mit 4,1 Mrd. DM beziffert gegenüber 2,9 Mrd. DM im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	März 1984				Januar - März 1984			
	Ins-gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Ins-gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
eröffnete Konkursverfahren ..	367	+ 2,8	270	- 4,3	1 067	- 0,1	811	- 5,3
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse	1 176	+ 6,3	803	+ 2,4	3 230	+ 1,2	2 266	- 3,3
+ eröffnete Vergleichsverfahren	7	- 50,0	7	- 46,2	18	- 58,1	15	- 62,5
- Anschlußkonkurse ..	2	- 71,4	2	- 50,0	9	- 30,8	8	- 11,1
= INSOLVENZEN	1 548	+ 5,3	1 078	+ 0,3	4 306	+ 0,4	3 084	- 4,5

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im März 1984 wurden 19 114 Wechsel mit einem Betrag von 116 Mill. DM zu Protest gegeben (März 1983: 16 834 Wechsel über 207 Mill. DM). Im 1. Vierteljahr 1984 waren 43 873 Wechsel mit einem Betrag von 332 Mill. DM zu Protest gegeben worden (1. Vierteljahr 1983: 42 923 Wechsel über 480 Mill. DM).

Außerdem wurden im März 1984 181 003 Schecks im Wert von 440 Mill. DM vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie von Postscheck-, Postsparkassenämtern nicht eingelöst (März 1983: 205 425 Schecks über 498 Mill. DM). Die Gesamtzahl der im 1. Vierteljahr 1984 nicht eingelösten Schecks belief sich auf 556 377. Diese besaßen einen Wert von zusammen 1 350 Mill. DM (1. Vierteljahr 1983: 589 931 Schecks über 1 401 Mill. DM).

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	März 1984							Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse				
Anzahl									
2	Verarbeitendes Gewerbe..	70	135	205	1	2	206	+ 0,5	
3	Baugewerbe	65	182	247	1	1	247	+ 6,5	
4	Handel	63	217	280	-	3	283	- 3,1	
7	Dienstleistungen	62	213	275	-	1	276	+ 2,2	
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	10	56	66	-	-	66	- 13,2	
0/7	Unternehmen insgesamt ..	270	803	1 073	2	7	1 078	+ 0,3	
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	97	373	470	-	-	470	+ 19,0	
	Insgesamt	367	1 176	1 543	2	7	1 548	+ 5,3	

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	März 1984		März 1983		Jan- - März 1984	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	687	44,5	614	42,0	1 846	43,0
100 000 - 1 Mill.	537	34,8	538	36,8	1 496	34,8
1 Mill. und mehr	175	11,4	146	10,0	515	12,0
unbekannt	144	9,3	165	11,2	440	10,2

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1976	9 362	2 366	2 247	2 294	2 455	6 808	1 692	1 616	1 691	1 809
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	...	4 306	...	...	...	...	3 084	...	...	...
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1977	+ 2,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,8	+ 13,7	+ 5,6	- 0,7	- 10,4
1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	...	+ 0,4	...	...	...	...	- 4,5	...	...	...

3 Zusammenfassende Übersichten
3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1976	9 221	6 519	181	9 362	6 677	4 614	171	6 808
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1983 März	1 463	1 106	14	1 470	1 066	784	13	1 075
April	1 417	1 117	10	1 425	1 062	830	9	1 070
Mai	1 224	953	15	1 237	920	706	14	932
Juni	1 390	1 073	17	1 404	990	772	15	1 003
Juli	1 247	963	6	1 251	902	687	6	906
August	1 303	993	17	1 320	944	708	17	961
September	1 225	934	7	1 232	889	676	6	895
Oktober	1 314	1 014	13	1 325	964	736	12	974
November	1 226	922	10	1 236	853	636	10	863
Dezember	1 395	1 091	7	1 396	1 010	768	6	1 010
1984 Januar	1 387	1 057	6	1 388	1 018	764	5	1 018
Februar	1 367	997	5	1 370	986	699	3	988
März	1 543	1 176	7	1 548	1 073	803	7	1 078

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1976	192 422	917	4 766	1 471 547	1 929	1 311
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1983 März	16 834	207	12 296	205 425	498	2 424
April	13 583	118	8 687	194 532	511	2 627
Mai	14 055	114	8 111	188 524	400r	2 122r
Juni	13 901	117	8 417	182 181	366	2 009
Juli	13 093	124	9 471	195 626	442	2 259
August	13 349	116	8 690	188 108	426	2 265
September	12 657	98	7 743	185 019	453	2 448
Oktober	13 229	106	8 013	196 584r	428	2 177
November	13 136	113	8 602	188 307r	429	2 278
Dezember	13 053	125	9 576	172 963	439	2 538
1984 Januar	12 589	110	8 738	190 792	422	2 212
Februar	12 170	106	8 710	184 582	443	2 400
März	19 114	116	6 069	181 003	440	2 431

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

MAERZ 1984

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE 270 803 1073 2 7 1078 1075 +0.3

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN 47 288 335 - 2 337 315 +7.0
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN 29 66 95 1 1 95 95 -
 OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES 66 62 128 - - 128 117 +9.4
 DARUNTER: GMBH & CO. KG 50 39 89 - - 89 83 +7.2
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. 126 385 511 1 3 513 542 -5.4
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA 1 - 1 - - 1 3 -66.7
 EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN - 1 1 - - 1 2 -50.0
 SONSTIGE UNTERNEHMEN 1 1 2 - 1 3 1 +200.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT 142 640 782 - 3 785 842 -6.8
 8 JAHRE UND AELTER 128 163 291 2 4 293 233 +25.8

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 97 373 470 - - 470 395 +19.0
 NATUERLICHE PERSONEN 32 255 287 - - 287 248 +15.7
 DARUNTER: GESELLSCHAFTER 6 5 11 - - 11 10 +10.0
 NACHLASSE 63 113 176 - - 176 140 +25.7
 DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ... 5 4 9 - - 9 7 +28.6
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER 2 5 7 - - 7 7 -

INSGESAMT

INSGESAMT ... 367 1176 1543 2 7 1548 1470 +5.3

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 2 15 17 - - 17 10 +70.0
 1 000 - 10 000 18 190 208 - - 208 215 -3.3
 10 000 - 50 000 43 256 299 - - 299 227 +31.7
 50 000 - 100 000 29 134 163 - - 163 162 +0.6
 100 000 - 500 000 93 298 391 - - 391 408 +4.2
 500 000 - 1 MILL. 53 93 146 - - 146 130 +12.3
 1 MILL. - 5 MILL. 79 66 135 1 - 135 125 +8.0
 5 MILL. - 10 MILL. 11 8 19 - - 19 13 +46.2
 10 MILL. UND MEHR 19 2 21 1 - 21 8 +162.5

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

MÄRZ 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	5	20	25	-	-	25	16	+56.3
01	LANDWIRTSCHAFT	2	6	8	-	-	8	4	+100.0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	1	4	5	-	-	5	4	+25.0
03	033 GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	2	13	15	-	-	15	10	+50.0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	2	10	12	-	-	12	9	+33.3
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	1	1	-	-	1	2	-50.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	1	-	1	-	-	1	-	X
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	20 200 21 210 22 221 - 223 224 - 226 227 23 24 240 - 241 242 243, 249 5 244 - 245, 249 1 246 - 248 25 250, 259 1 252 - 254 259 4 - 259 7 256 257 - 258 26 260 261 264 265 268 269 27 270 - 272 275 276 28/29	70	135	205	1	2	206	205	+0.5
	VERARB. GEWERBE	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB.	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	-	2	2	-	-	2	12	-63.3
	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	-	2	2	-	-	2	10	-80.0
	22 GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	5	6	11	-	-	11	6	+83.3
	221 - 223 GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	4	3	7	-	-	7	5	+40.0
	224 - 226 FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	-	1	1	-	-	1	1	-
	227 H. U. VERARB. V. GLAS	1	2	3	-	-	3	-	X
	23 METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	7	11	18	-	-	18	13	+38.5
	24 STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	23	43	66	-	1	67	54	+24.1
	240 - 241 STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	2	12	14	-	-	14	16	-12.5
	242 MASCHINENBAU	18	16	34	-	-	34	24	+41.7
	243, 249 5 H. V. BÜEROMASCHINEN, ADV- GERÄTEN U. -EINR. USW.	-	1	1	-	-	1	-	X
	244 - 245, 249 1 STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	1	13	14	-	1	15	13	+15.4
	246 - 248 FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	2	1	3	-	-	3	1	+200.0
	25 ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW.	10	22	32	1	-	31	31	-
	250, 259 1 ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN	5	10	15	1	-	14	17	-17.6
	252 - 254 FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW.	1	5	6	-	-	6	7	-14.3
	259 4 - 259 7 H. V. EBM-WAREN	4	7	11	-	-	11	4	+175.0
	256 H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW.	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
	257 - 258 H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW.	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
	26 HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	15	30	45	-	1	46	42	+9.5
	260 HOLZBEARBEITUNG	1	2	3	-	1	4	6	-33.3
	261 HOLZVERARBEITUNG	9	14	23	-	-	23	20	+15.0
	264 ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG ..	-	-	-	-	-	-	-	-
	265 PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	1	1	2	-	-	2	2	-
	268 DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	4	12	16	-	-	16	14	+14.3
	269 REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE.	-	1	1	-	-	1	-	X
	27 LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	3	15	18	-	-	18	33	-45.5
	DARUNTER: 270 - 272 LEDERGEWERBE	1	2	3	-	-	3	2	+50.0
	275 TEXTILGEWERBE	2	-	2	-	-	2	11	-81.8
	276 BEKLEIDUNGSGEWERBE	-	11	11	-	-	11	20	-45.0
	28/29 ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	6	5	11	-	-	11	10	+10.0

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

MÄRZ 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
3	BAUWERBE	65	182	247	1	1	247	232	+6.5
30	BAUHAUPTGEWERBE	55	133	188	1	-	187	166	+12.7
300	HOCH- U. TIEFBAU	46	98	144	1	-	143	119	+20.2
300 4	DARUNTER:								
300 5	HOCHBAU	9	28	37	-	-	37	28	+32.1
300 7	TIEFBAU	12	16	28	-	-	28	17	+64.7
302	SPEZIALBAU	2	10	12	-	-	12	19	-36.8
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI	2	16	18	-	-	18	21	-14.3
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI	5	9	14	-	-	14	7	+100.0
31	AUSBAUWERBE	10	49	59	-	1	60	66	-9.1
4	HANDEL	63	217	280	-	3	283	292	-3.1
40/41	GROSSHANDEL	32	73	105	-	1	106	127	-16.5
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	11	22	33	-	1	34	42	-19.0
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	4	12	16	-	-	16	19	-15.8
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	4	5	9	-	-	9	10	-10.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE	4	10	14	-	-	14	13	+7.7
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	1	9	10	-	-	10	20	-50.0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	8	15	23	-	-	23	23	-
42	HANDELSVERMITTLUNG	1	6	7	-	-	7	5	+40.0
43	EINZELHANDEL	30	138	168	-	2	170	160	+6.3
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	5	14	19	-	-	19	13	+46.2
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	3	32	35	-	2	37	38	-2.6
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	8	40	48	-	-	48	43	+11.6
436	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	2	14	16	-	-	16	19	-15.8
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	12	38	50	-	-	50	47	+6.4
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	5	29	34	-	-	34	53	-35.8
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	3	13	16	-	-	16	33	-51.5
	DARUNTER:								
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HÄUSER	2	12	14	-	-	14	29	-51.7
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	2	16	18	-	-	18	20	-10.0
	DARUNTER:								
551	SPEDITION, LAGEREI	2	11	13	-	-	13	10	+30.0
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	-	5	5	-	-	5	10	-50.0
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	-	7	7	-	-	7	7	-
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT- U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	-	7	7	-	-	7	7	-

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

MÄRZ 1984

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	17	46	63	-	-	63	55	+14.5
HAMBURG	5	42	47	-	-	47	53	-11.3
NIEDERSACHSEN	66	169	235	-	3	238	155	+53.5
BREMEN	2	20	22	-	-	22	19	+15.8
NORDRHEIN-WESTFALEN	129	276	405	-	2	407	434	-6.2
HESSEN	19	141	160	-	-	160	152	+5.3
RHEINLAND-PFALZ	14	48	62	-	-	62	83	-25.3
BADEN-WUERTTEMBERG	57	198	255	1	2	256	236	+8.5
BAYERN	42	162	204	1	-	203	203	-
SAARLAND	1	21	22	-	-	22	26	-15.4
BERLIN (WEST)	15	53	68	-	-	68	54	+25.9
BUNDESGBIET	367	1176	1543	2	7	1548	1470	+5.3

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	14	32	46	-	-	46	45	+2.2
HAMBURG	5	26	31	-	-	31	44	-29.5
NIEDERSACHSEN	47	101	148	-	3	151	108	+39.8
BREMEN	2	12	14	-	-	14	11	+27.3
NORDRHEIN-WESTFALEN	95	213	308	-	2	310	314	-1.3
HESSEN	14	109	123	-	-	123	127	-3.1
RHEINLAND-PFALZ	10	37	47	-	-	47	65	-27.7
BADEN-WUERTTEMBERG	41	101	142	1	2	143	143	-
BAYERN	33	118	151	1	-	150	152	-1.3
SAARLAND	1	18	19	-	-	19	19	-
BERLIN (WEST)	8	36	44	-	-	44	47	-6.4
BUNDESGBIET	270	803	1073	2	7	1078	1075	+0.3

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR BIS MAERZ 1984

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL						%	

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE 811 2266 3077 6 15 3084 3231 -4.5

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN 111 803 914 1 4 917 866 +5.9
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN 85 206 291 2 3 292 333 -12.3
 OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. 191 175 366 4 3 365 401 -9.0
 DARUNTER: GMBH & CO. KG 137 116 253 2 3 254 277 -8.3
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. 419 1078 1497 1 4 1500 1618 -7.3
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA 3 - 3 - - 3 6 -50.0
 EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN - 2 2 - - 2 2 -
 SONSTIGE UNTERNEHMEN 2 2 4 - 1 5 5 -

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT 464 1844 2308 1 5 2312 2439 -5.2
 8 JAHRE UND ÄLTER 347 422 769 7 10 772 792 -2.5

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 256 964 1220 1 3 1222 1057 +15.6
 NATUERLICHE PERSONEN 99 645 744 1 2 745 641 +16.2
 DARUNTER: GESELLSCHAFTER 16 17 33 - - 33 30 +10.0
 NACHLASSE 154 308 462 - 1 463 404 +14.6
 DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN 14 6 20 - - 20 29 -31.0
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER 3 11 14 - - 14 12 +16.7

INSGESAMT

INSGESAMT ... 1067 3230 4297 9 18 4306 4288 +0.4

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 3 43 46 - - 46 36 +27.8
 1 000 - 10 000 39 550 589 - - 589 579 +1.7
 10 000 - 50 000 110 558 768 - - 768 669 +14.8
 50 000 - 100 000 76 367 443 - - 443 470 -5.7
 100 000 - 500 000 298 811 1109 3 - 1109 1210 -8.3
 500 000 - 1 MILL. 151 236 387 1 - 387 388 -0.3
 1 MILL. - 5 MILL. 226 174 400 3 - 400 417 -4.1
 5 MILL. - 10 MILL. 45 16 61 - - 61 50 +22.0
 10 MILL. UND MEHR 42 12 54 2 - 54 39 +38.5

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS MAERZ 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	43	52	-	-	52	55	-5.5
01	LANDWIRTSCHAFT	4	13	17	-	-	17	12	+41.7
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	2	10	12	-	-	12	10	+20.0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	4	21	25	-	-	25	36	-30.6
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	4	18	22	-	-	22	35	-37.1
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	9	9	-	-	9	7	+28.6
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	1	-	1	-	-	1	-	X
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
2	VERARB. GEWERBE	205	386	591	5	5	591	693	-14.7
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB.	6	5	11	-	-	11	14	-21.4
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	6	4	10	-	-	10	14	-28.6
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	4	12	16	-	-	16	40	-60.0
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	4	12	16	-	-	16	38	-67.9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS	10	16	26	-	-	26	31	-16.1
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.)	9	12	21	-	-	21	26	-19.2
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	-	1	1	-	-	1	2	-50.0
227	H. U. VERARB. V. GLAS	1	3	4	-	-	4	3	+33.3
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	16	30	46	-	1	47	52	-9.6
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	57	113	170	3	2	169	187	-9.6
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU	6	29	35	-	-	35	51	-31.4
242	MASCHINENBAU	38	42	80	2	1	79	88	-10.2
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW.	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	11	34	45	1	1	45	45	-
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	2	6	8	-	-	8	2	+300.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW.	33	61	94	1	1	94	99	-5.1
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	16	29	45	1	-	44	43	+2.3
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW.	4	13	17	-	1	18	15	+20.0
256	H. V. EBM-WAREN	13	13	26	-	-	26	25	+4.0
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW.	-	6	6	-	-	6	16	-62.5
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	49	77	126	-	1	127	126	+0.8
260	HOLZBEARBEITUNG	4	3	7	-	1	8	14	-42.9
261	HOLZVERARBEITUNG	34	46	80	-	-	80	60	+33.3
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	2	-	2	-	-	2	-	X
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	2	3	5	-	-	5	6	-16.7
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	7	23	30	-	-	30	46	-34.8
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	2	2	-	-	2	-	X
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	18	47	65	-	-	65	106	-38.7
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	4	5	9	-	-	9	5	+80.0
275	TEXTILGEWERBE	8	2	10	-	-	10	24	-58.3
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	6	37	43	-	-	43	76	-43.4
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	12	25	37	1	-	36	38	-5.3

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS MAERZ 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
3	BAUWERBE	199	520	719	1	2	720	702	+2.6
30	BAUHAUPTBEREICH	164	382	546	1	1	546	498	+9.6
300	HOCH- U. TIEFBAU	136	280	416	1	1	416	358	+16.2
300 4 -	DARUNTER:								
300 5	HOCHBAU	30	86	116	-	-	116	83	+39.8
300 7	TIEFBAU	33	41	74	-	-	74	60	+23.3
302	SPEZIALBAU	5	41	46	-	-	46	44	+4.5
305	STUKKATEURBEREICH, GIPSEREI, VERPUTZEREI	7	34	41	-	-	41	44	-6.8
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI	16	27	43	-	-	43	52	-17.3
31	AUSBAUWERBE	35	138	173	-	1	174	204	-14.7
4	HANDEL	205	607	812	2	6	816	798	+2.3
40/41	GROSSHANDEL	98	243	341	1	2	342	332	+3.0
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALB- ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	31	69	100	1	1	100	92	+8.7
411	GH. M. NAHRUNGSMITTEL, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	19	36	55	-	-	55	38	+44.7
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	13	23	36	-	-	36	27	+33.3
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHT- TUNGSGEGENSTÄNDE	12	33	45	-	1	46	51	-9.8
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	5	30	35	-	-	35	53	-34.0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	18	52	70	-	-	70	71	-1.4
42	HANDELSVERMITTLUNG	2	15	17	-	-	17	19	-10.5
43	EINZELHANDEL	105	349	454	1	4	457	447	+2.2
431	EH. M. NAHRUNGSMITTEL, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	9	40	49	-	-	49	32	+53.1
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	20	80	100	-	2	102	108	-5.6
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	31	100	131	-	1	132	131	+0.8
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	12	38	50	1	1	50	52	-3.8
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	33	91	124	-	-	124	124	-
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- VERMITTLUNG	22	94	116	-	-	116	165	-29.7
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- VERMITTLG. (OH. SPED. USW) DARUNTER:	12	54	66	-	-	66	104	-36.5
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HAUSER	9	52	61	-	-	61	94	-35.1
55	SPEDITION, LAGEPEI, VERKEHRSVERMITTLUNG	10	40	50	-	-	50	61	-18.0
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGERE	5	25	30	-	-	30	34	-11.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	4	15	19	-	-	19	25	-24.0
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSBEREICH	-	13	13	-	-	13	16	-18.8
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSBEREICH	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. O. KREDIT- U. VERS. BEREICH VERB. TÄTIGKEITEN	-	13	13	-	-	13	16	-18.8

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR BIS MAERZ 1984

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	36	151	187	1	-	186	159	+17.0
HAMBURG	25	98	123	-	-	123	144	-14.6
NIEDERSACHSEN	172	418	590	-	5	595	500	+19.0
BREMEN	9	59	68	1	-	67	59	+13.6
NORDRHEIN-WESTFALEN	396	892	1288	-	5	1293	1305	-0.9
HESSEN	84	364	448	-	1	449	404	+11.1
RHEINLAND-PFALZ	54	145	199	-	-	199	263	-24.3
BADEN-WUERTTEMBERG	122	473	595	2	3	596	670	-11.0
BAYERN	125	455	580	5	4	579	558	+3.8
SAARLAND	11	45	56	-	-	56	82	-31.7
BERLIN (WEST)	33	130	163	-	-	163	144	+13.2
BUNDESGBIET ...	1067	3230	4297	9	18	4306	4288	+0.4

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	30	118	148	1	-	147	129	+14.0
HAMBURG	19	63	82	-	-	82	119	-31.1
NIEDERSACHSEN	120	269	389	-	4	393	359	+9.5
BREMEN	9	39	48	1	-	47	39	+20.5
NORDRHEIN-WESTFALEN	311	674	985	-	4	989	990	-0.1
HESSEN	63	274	337	-	-	337	327	+3.1
RHEINLAND-PFALZ	41	107	148	-	-	148	209	-29.2
BADEN-WUERTTEMBERG	91	261	352	2	3	353	444	-20.5
BAYERN	94	333	427	4	4	427	427	-
SAARLAND	11	32	43	-	-	43	65	-33.8
BERLIN (WEST)	22	96	118	-	-	118	123	-4.1
BUNDESGBIET ...	811	2266	3077	8	15	3084	3231	-4.5